

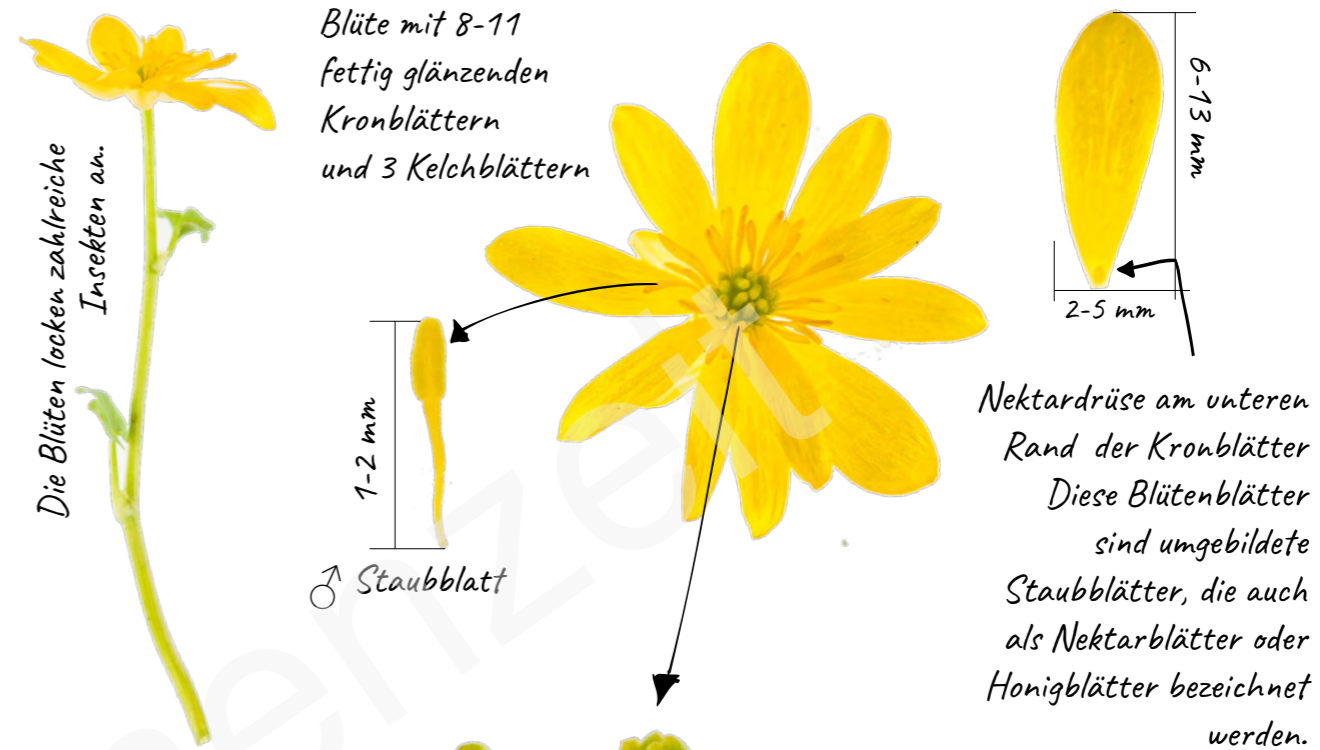
5-20 cm

Blätter lang gestielt
Stängel hohl, unbehaart

besitzt feigwarzen-ähnliche
Wurzelknollen als Stärkespeicher

Die Brotknöllchen werden auch Bulbillen genannt. Sie entwickeln sich erst nach der Blüte in den Blattachsen. Sie dienen als Speicher- und Überwinterungsorgan. Hier werden Nährstoffe eingelagert, die für die Entwicklung neuer Triebe benötigt wird. Dadurch ist es dem Scharbockskraut möglich, bereits im zeitigen Frühjahr auszutreiben, wenn noch nicht so viel Wärme und Licht vorhanden ist. Das Scharbockskraut vermehrt sich ausschließlich vegetativ durch diese Brotknöllchen.

Brotknöllchen



Blüte mit 8-11
fettig glänzenden
Kronblättern
und 3 Kelchblättern

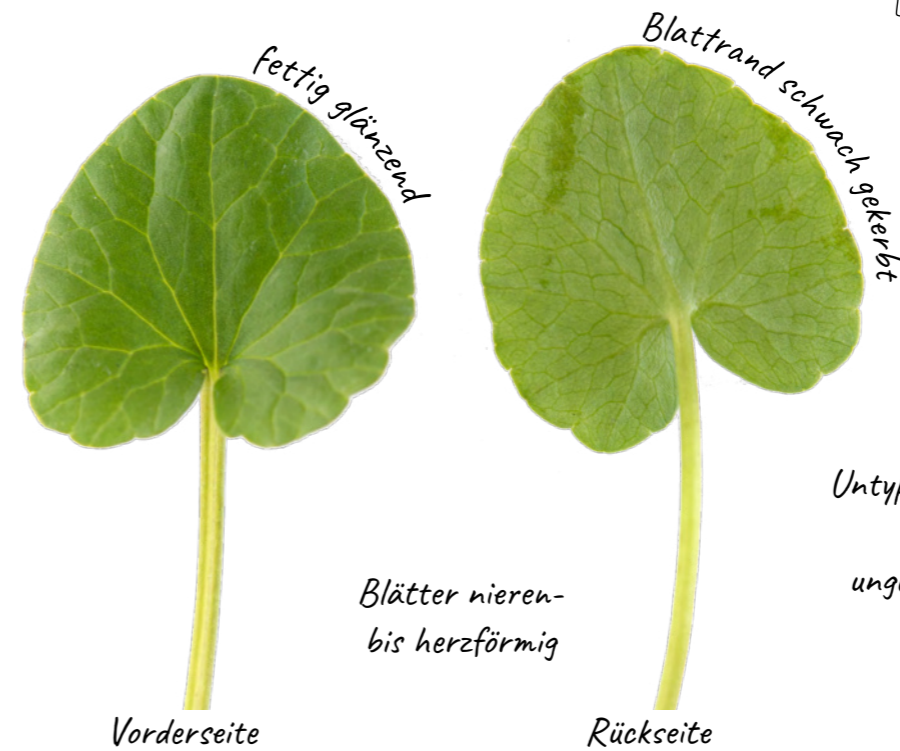
Die Blüten locken zahlreiche
Insekten an.

1-2 mm
♂ Staubblatt

6-13 mm
2-5 mm
Nektardrüse am unteren
Rand der Kronblätter
Diese Blütenblätter
sind umgebildete
Staubblätter, die auch
als Nektarblätter oder
Honigblätter bezeichnet
werden.

♀ Die Griffel sind miteinander
verwachsen und entwickeln nur
verkümmerte Früchte.

Scharbockskraut breitet
sich an günstigen
Standorten stark aus
und bedeckt auch mal
größere Flächen.



fettig glänzend

Blattrand schwach gekerbt

Blätter nieren-
bis herzförmig

Vorderseite

Rückseite

Untypisch für Hahnenfußgewächse:
das Scharbockskraut hat
ungeteilte, nieren- bis herzförmige
Laubblätter, die nach der
Fruchtreife im Frühsommer
abgeworfen werden.